

## Kooperation Wasserbaulabors

Lebensministerium und BOKU unterzeichnen Kooperation zur Nutzung von Synergien im wasserbaulichen Modellversuchswesen.



Zum Bild (v. links n. rechts): DI Andreas Kaufmann (Bundesamt für Wasserwirtschaft), Univ.Prof. Dr. Helmut Habersack (BOKU), Generalsekretär DDr. Reinhard Mang (Lebensministerium), Rektor Univ.-Prof. Dr. DDDr.hc. Martin Gerzabek (BOKU).

Am 14. Februar 2012 wurde im Lebensministerium von Generalsekretär DDr. Reinhard Mang und Rektor Univ.Prof. DI Dr. DDDr.hc. Martin Gerzabek im Rahmen der **gründenden Generalversammlung von BIOS Science Austria** eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen **Lebensministerium** und **Universität für Bodenkultur Wien** unterzeichnet.

Wesentlicher Inhalt der Vereinbarung ist die Nutzung von technischen und wissenschaftlichen Synergien durch gemeinsame Nutzung von Infrastruktureinrichtungen im wasserbaulichen Modellversuchswesen. Im Rahmen der Kooperation werden Fragestellungen auf dem Gebiet des Wasserbaus und der Gewässermorphologie (Schutz vor Naturgefahren, Sedimenttransport und Biodiversität unserer Fließgewässer) behandelt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit durch Univ.Prof. DI Dr. Helmut Habersack von der Universität für Bodenkultur (Leiter des Christian Doppler Labors für Innovative Methoden in Fließgewässermonitoring, Modellierung und Flussbau und Leiter des Instituts für Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiven Wasserbau) und Dipl.-Ing. Dr. Michael Hengl vom Bundesamt für Wasserwirtschaft (Leiter des Instituts für Wasserbau und hydrometrische Prüfung).

Im Detail umfasst die fachliche Kooperation folgende Bereiche: Durchführung von Grundlagenforschungs- und angewandten Projekten, Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen, Unterstützung der Lehre, Veröffentlichungen, Personalressourcen, Nutzung von Infrastruktur (Versuchsflächen, Geräte etc.).

An Infrastruktur bringt das Bundesamt für Wasserwirtschaft seine wasserbaulichen Versuchsanlagen in der Severingasse in Wien ein, wo seit fast 100 Jahren speziell für den Hochwasserschutz ökologische und ökonomische Lösungen auf Basis des aktuellen Stands des Wissens erarbeitet werden. Das Bundesamt betreibt auch die einzige Anlage in Österreich, die Kalibrierzertifikate für Strömungsgeschwindigkeitsmessgeräte erstellt. An der BOKU gibt es in der Muthgasse 18 seit 20 Jahren ein Wasserbaulabor, wo die behandelten Themen von der Wasserkraft, dem Hochwasserschutz bis zu hydraulischen, morphologischen und ökologischen Fragestellungen reichen.



Um die Effizienz der Kooperation zu prüfen ist jährlich eine Evaluierung durch das Lebensministerium und die Universität für Bodenkultur festgelegt.

Als Zukunftsperspektive ist im Kooperationsvertrag vorgesehen, im von der BOKU angedachten neuen Wasserbaulabor auch das Institut für Wasserbau und hydrometrische Prüfung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft unterzubringen.

